

Entschliebung die Bewilligung ertheilt haben, hier Vorlesungen über Dramaturgie zu halten. Es würde mir zum besondern Vergnügen gereichen, wenn ich durch frühere Mittheilung dieser Nachricht dem Vertrauen entgegenen könnte, mit welchem Euer Wohlgeboren sich in
5 dieser Angelegenheit an mich gewendet haben.

Wien d. 17. März [1]808

Ohms

k. k. Hofsekretair

239. *Friedrich Schlegel an August Wilhelm Schlegel*

Köln. Den 18^{ten} März 1808.

10

Meinen langen Brief vom 24^{ten} Febr. wirst Du hoffentlich erhalten und alles darin gefunden haben was Du zu wissen begehrtest. — Herzlich danke ich Dir indessen für alle neuen Beweise der Freundschaft und der Liebe, die auch Dein letzter Brief enthält. — Erst vor einigen
15 Tagen erhielt ich den Sepulveda und Sandoval; und obgleich nun kein Zaudern und Entschuldigen mehr gilt, so siehst Du doch wohl ein, daß ich nicht versprechen darf, Dir noch nach Wien eine Sendung davon machen zu können. Würden jedoch etwa auch nur zwei Acte binnen den nächsten Wochen fertig, so schickte ich sie gleich. Auf
20 jeden Fall berede es mit Seckendorf, daß Proben davon in dem Prometheus gegeben werden. Dieß ist wohl die beste Art es bekannt zu machen. Freilich darf ich mir die Hände nicht binden lassen, in der Freiheit auch das Ganze bald drucken zu können; obwohl ich nicht große Lust habe, es in der Erscheinung zu zerstückeln, und vielleicht
25 besser thue, mit dem Druck des ersten Stücks (die Proben im Prometheus abgerechnet) zu warten bis auch das zweite fertig ist. — Von der indischen Schrift hatte ich schon vor einigen Tagen den vierten Aushängebogen erhalten; hoffentlich ist das Ganze bald fertig, sie drucken schnell. Nach Deinem nächsten Brief und der Nachricht die
30 er mir von Eurem Bleiben oder Reisen gibt, werde ich mir einen äußersten Termin bestimmen, und dann dem Buchhändler auftragen, die Aushängebogen an Dich zu schicken, so weit sie fertig sind, damit Du sie wenigstens noch einigen selbst zeigen kannst. Er mag sie an die Verlagshandlung des Prometheus adressiren.

35 Vielleicht ist es recht gut, daß Du für dießmal ohne Vorlesungen davon kommst; und es freut mich nur Recht, daß Du durchaus die gebührende Würde und Stolz behauptet hast. Nicht an Dir war es, Schritte desfalls zu thun, sondern sie mußten Dir alles vorbereiten